



Aus den Gemeinderatsverhandlungen vom 7. Januar 2014

Bahnhofverlegung und Bahnhofdichte

Die Bevölkerung von Wartau hat sich zusammen mit dem Gemeinderat im Jahre 2011 mittels einer Petition für den Bahnhofhalt in Trübbach und Weite eingesetzt. Die Gespräche mit den Verantwortlichen vom Amt für öV und den SBB zeigten, dass der Halt alleine in Trübbach aus betrieblichen Gründen mit dem Fahrplanwechsel nicht mehr realisiert werden kann.

Aufgrund des Behindertengesetzes müssten beide Haltestellen Trübbach und Weite behindertengerecht angepasst werden, d.h. es müssten Unterführungen mit Liftanlagen in Trübbach erstellt werden. Die Kosten haben die SBB auf 2.0 bis 2.2 Mio. Franken für Weite und auf 3.8 – 4.0 Mio. Franken für Trübbach ermittelt. Aufgrund dieser Ausgangslage erwogen die SBB-Planer einen Standort Fährhütte, der rund 10.0 – 13.0 Mio. Franken inkl. Rückbau Haltestellen Weite und Trübbach kosten würde. Die Gemeinde Wartau unterstützt diese Überlegung, umso mehr im Raum Fährhütte die Buslinien von Liechtenstein kommend eintreffen und die Verbindung zur Bahn herstellen wie auch zu den RTB-Bussen nach Buchs bzw. Sargans. Zudem sind für Pendler Parkplätze vorhanden. Ein positiver Nebeneffekt stellt der Umstand dar, dass mit der Bahnhofunterführung zugleich auch eine Verbindung Dorf Trübbach ins Industriegebiet geschaffen werden kann. Hier ist nicht auszuschliessen, dass die Gemeinde Wartau einen Anteil zu tragen hat, was noch in Verhandlungen näher beleuchtet werden muss.

Die Finanzierung von Bahninfrastrukturen erfährt so oder so eine Anpassung, indem diese über den öV-Verteilschlüssel finanziert werden. An den öV-Verteilschlüssel leisten Kanton und Gemeinden insgesamt je 50%. ÖV-Projekte sind von mittelfristiger Natur und haben eine lange Vorlaufzeit. Deshalb hat sich der Gemeinderat eingesetzt, nachdem die Bahnhöfe Trübbach und Weite nicht mehr machbar sind, wenigstens den Standort Fährhütte zu unterstützen, um überhaupt noch eine Haltestelle zu ermöglichen. Die künftigen und geplanten Ausbauschnitte im Land Liechtenstein – FLACH-Bahn – sowie von Fabi/Step mit dem geplanten Doppelspurausbau zwischen Buchs und Sevelen werden mit der Haltestelle Trübbach schlanke Anschlüsse in Sargans ermöglichen. Zu viele Halte wie in Räfis-Burgenau oder in Weite verunmöglichen dieses Angebot.

Die Realisierung der Doppelspur und somit eine Haltestelle Fährhütte ist abhängig vom Ausgang der Fabi-Abstimmung vom 9. Februar 2014. Der Gemeinderat unterstützt die Vorlage und empfiehlt ein JA.

Abbau der Verschuldung

Die Gemeinde Wartau konnte die Verschuldung von 2011 auf 2012 pro Kopf um Fr. 243.00 reduzieren (2011 = Fr. 4'308 pro Kopf / 2012 = Fr. 4'065.00). Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass eine sich in einem guten Zustand befindliche Infrastruktur und deren Unterhalt und Pflege wichtiger ist, als eine nackte Verschuldungszahl. Kennzahlen wie der Selbstfinanzierungsgrad, die in Wartau auf eine befriedigende Finanzkraft schliessen lassen oder der Investitionsanteil von 16% zeigen auf, dass in Wartau 16% der Mittel für Investitionszwecke und 84% für Konsumausgaben verwendet werden. Der Streubereich aller Gemeinden liegt zwischen 0.30% bis 28.80%, d.h. andere Gemeinden geben bedeutend mehr für Konsumausgaben aus als Wartau. Die Kennzahl Investitionsanteil lässt in Wartau auf eine mittlere Investitionstätigkeit schliessen.

Vor Jahren präsentierten sich andere Gemeinden mit einem gleichen Verschuldungsgrad pro Kopf wie Wartau derzeit. Dies hängt damit zusammen, dass die übrigen Gemeinden ihren Investitionszyklus vor jenem von Wartau abgeschlossen haben und so in den letzten Jahren Schulden abbauen konnten. Wartau steht immer noch in der Erneuerung der Infrastruktur. Erinnern wir uns an die Strassen im Tal- wie im Berggebiet inkl. Hofzufahrten, an das Betagtenheim, an die anstehenden Investitionen in die Schulen. Dazu gehören auch Beiträge an den geplanten Bühnenanbau im Seidenbaum sowie an das Clubhaus des FC Trübbach. Die Nachbargemeinde Sargans steckt in einer ähnlichen Situation. Dort beträgt die pro-Kopf-Verschuldung Fr. 5'281 per 31.12.2012.



Vereine, Organisationen und Institutionen; Beiträge der öffentlichen Hand für das Jahr 2014

Die Politische Gemeinde Wartau richtet jedes Jahr Beiträge für verschiedene Organisationen und Institutionen aus. Für das Jahr 2014 werden Beiträge in der Höhe von Fr. 24'275 (Vorjahr: Fr. 21'700.00) ausgerichtet. Der Jugendförderbeitrag an die Vereine über Fr. 30'000.00 wird separat ausgerichtet.

Kanalisation Innensanierung – Vergabe Roboterinstandsetzungsarbeiten

Gemäss dem generellen Entwässerungsplan Wartau (GEP) sollen verschiedene Leitungsabschnitte des öffentlichen Kanalisationsnetzes im Roboterverfahren saniert werden. Das Ingenieurbüro Rissi+Partner AG, Trübbach, wurde mit der Submission weiterer Innensanierungen im Raum Azmoos und Trübbach beauftragt. Die Roboterinstandsetzungsarbeiten wurden im freihändigen Verfahren an die Marty Sennwald AG, Sennwald, vergeben.

Bahnweg, G3, Nr. 212, Weite – Erlass Teilfahrverbot

Der Bahnweg, G3, Nr. 212, soll auf dem Abschnitt vom Bahnübergang Plattis bis zur Gemeindegrenze nach Sevelen mit einem Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder versehen werden.

Die Gemeinde Sevelen hat für den weiterführenden Bahnweg Süd, G3, Nr. 343, bis zur Verzweigung Sturmweg ebenfalls ein Teilfahrverbot erlassen.

Unter Mitwirkung der beiden Politischen Gemeinden Sevelen und Wartau sowie der Ortsgemeinde Wartau und der Abt. Verkehrstechnik der Kantonspolizei wurde für den betreffenden Streckenabschnitt ein Signalisationsplan erstellt.

Für den Bahnweg, G3, Nr. 212, vom Bahnübergang Plattis (Rheinweg, G2, Nr. 67) bis zur Gemeindegrenze nach Sevelen wird ein Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder (Signal Nr. 2.13) mit Zusatztext „Land- und forstwirtschaftlicher Verkehr sowie Zubringerdienst gestattet“ erlassen. Die Publikation erfolgt demnächst.

Auf den Erlass eines Teilfahrverbotes für den Abschnitt vom Bahnübergang Plattis bis zum Heuwiesenweg, G2, Nr. 66, wird verzichtet.

Belagssanierung Ortsdurchfahrt Weite, Kantonsstrasse Nr. 1, Weite – Stellungnahme Vorprojekt

Im Rahmen der Belagssanierung, Kantonsstrasse Nr. 1, in Weite, soll die Einmündung Heuwiesenweg, G2, Nr. 66, neu gestaltet und auf dem fortlaufenden Abschnitt bis zum Schärgiessen entlang dem östlichen Strassenrand ein Trottoir erstellt werden.

Das Strassenkreisinspektorat Buchs hat das Ingenieurbüro Egeter + Tinner AG, Neufeldstr. 6, 9469 Haag, mit der Erarbeitung eines Vorprojektes beauftragt, welches der Gemeinde zur Stellungnahme unterbreitet wurde.

Im Bereich des Pumpwerkes Lonna, Parz.Nr. 2939, und der direkt anschliessenden Gewerbehalle, Parz.Nr. 3714, hat die Politische Gemeinde Wartau ein Landstreifen für die Fortsetzung des Trottoirs erworben.

Der Gemeinderat hat seine gewünschten Modifikationen zum Vorprojekt gegenüber dem Kanton eingereicht. Die Bevölkerung wird über die Projektfortschritte laufend informiert.